

Methode: Wertehierarchie

Thema	Werte und Identität
Art	Gruppendiskussion
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmenden sollen erfahren, dass sie Werte unterschiedlich gewichten können. Dazu sortieren sie eine Liste nach von ihnen festgelegten Kriterien und werten die entstandene Reihenfolge aus.
Ansprechpartner/-in	Michael Rosenthal, Sandra Isenburg
Altersgruppe	flexibel
Geeignete TN-Anzahl	Mindestens 15 Teilnehmende
Zeitbedarf	30-60 Minuten
Lerninhalte und -ziele	Die Teilnehmenden denken darüber nach, welche Werte für sie wichtig sind und verstehen die Schwierigkeit, eine Rangliste festzulegen.
Material, ggf. Kopiervorlagen (Arbeitsblatt, Schaubild o.ä.)	<ul style="list-style-type: none"> - Platz zum Visualisieren - Tafel oder Flipchart - Szenariokarte - ggf. Moderationskarten - Zum Vergleich mit der öffentlichen Meinung kann das Eurobarometer verwendet werden <p>Die aktuellen finden sich hier: http://ec.europa.eu/COMMFronOffice/PublicOpinion/#p=1&instruments=STANDARD&surveyKy=2099</p>
Ablaufbeschreibung	<p>Die Szenariokarte wird an die Teilnehmenden ausgeteilt. Dann legen die Teamenden zehn Werte fest, über die die Teilnehmenden diskutieren sollen. Geeignete Wert sind beispielsweise: Freiheit, Solidarität, Frieden, Gerechtigkeit, Gleichheit von Männern und Frauen, Eigentum Meinungs- oder Religionsfreiheit. Die Werte sollten sich an den Erfahrungen, den Interessen und evtl. vorhandenen Vorkenntnissen orientieren. Als sinnvolle Einleitung und Einstimmung schreiben die Teilnehmenden ihre persönliche Definition von "Wert" auf.</p> <p>Danach werden die vorbereiteten Werte vorgestellt. Zunächst legen alle Teilnehmenden für sich eine Rangfolge fest. Dies sollte etwa fünf Minuten in Anspruch nehmen. Eine Diskussion sollte noch nicht stattfinden.</p> <p>In der zweiten Runden finden sich Vierer- bis Fünfer-teams zusammen und erarbeiten eine gemeinsame Rangfolge auf Basis der persönlichen Liste.</p> <p>Die dritte Runde soll zu einem Konsens über die Priorität der zehn Werte innerhalb der ganzen Klasse führen. Hierbei sind zwei Vorgehensweisen denkbar:</p>

	<p>a) Jede der Gruppen aus der zweiten Runde wählt sich einen Sprecher/eine Sprecherin. Die Sprecher/innen debattieren wiederum stellvertretend für ihre Gruppen miteinander.</p> <p>b) Jede Gruppe hat so viele Stimmen wie sie Mitglieder hat. Bei dieser Variante versucht die ganze Klasse basisdemokratisch eine einheitliche Rangfolge zu erarbeiten.</p> <p>In beiden Varianten ist es wichtig, dass die Teamenden keine der Meinungen als falsch oder richtig bezeichnen. Wenn eine Reihenfolge erstellt wurde, muss diese noch von der Klasse "ratifiziert" werden. Eine Auswertung ist in Form einer Diskussion unbedingt durchzuführen. Dabei können folgende Fragen gestellt werden: Seid ihr zufrieden mit dem Ergebnis? Was hättet ihr aus jetziger Sicht anders gemacht? Welchen Unterschied seht ihr zwischen der Gruppenarbeit und der Debatte in der ganzen Klasse? Welchen Wert konntet ihr am schwierigsten einordnen? Welchen Bezug seht ihr zu Europa? Die europaweiten Ergebnisse zu Untersuchungen europäischer Werte im Eurobarometer können in die Auswertung miteinbezogen werden.</p>
<p>Ggf. Variationsmöglichkeiten</p>	<p>Die Werte können auch im Plenum erarbeitet werden. Diese Variation bietet sich allerdings vor allem in kleinen Gruppen an. Erfahrene Gruppen können die Verfahren, die zur Mehrheitsbildung führen, selbst festlegen.</p>

Material: Wertehierarchie

Szenariokarte

Ihr seid mit Eurem Flugzeug auf einer einsamen Insel abgestürzt. Ihr wisst, dass Ihr eine lange Zeit auf der Insel bleiben müsst, da sie weit weg von jeglicher Zivilisation liegt. Nachdem ihr eine Zeit lang den Strand und das gute Wetter genossen habt, kommt es zu ersten Problemen. Es gibt Streit über Nahrung, Unterkunft und feste Regeln innerhalb der Gruppe. Ihr könnt euch nicht auf alle Dinge gleichzeitig konzentrieren und müsst darum eine Rangfolge Eurer Werte festlegen. Was ist euch am wichtigsten und worauf könnt ihr am ehesten verzichten?